

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805**

40 (11.3.1805)

## zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 11. März 1805.

## Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

März.	Montag 4.	Dienst. 5.	Mittw. 6.	Donnerst 7.	Freitag. 8.	Samstag. 9.	Sonntag 10.
Barometer.	Morgens	28. 1. $\frac{8}{10}$ .	27. 10. $\frac{1}{10}$ .	27. 10. $\frac{4}{10}$ .	27. 10. $\frac{3}{10}$ .	28. 1. $\frac{1}{10}$ .	27. 8. $\frac{9}{10}$ .
	Mittags.	1. 0.	9. 0.	9. $\frac{7}{10}$ .	11. $\frac{9}{10}$ .	0. $\frac{2}{10}$ .	7. $\frac{3}{10}$ .
	Abends.	0. $\frac{7}{10}$ .	10. $\frac{4}{10}$ .	9. $\frac{7}{10}$ .	28. 1. $\frac{3}{10}$ .	27. 11. $\frac{5}{10}$ .	6. $\frac{5}{10}$ .
Thermometer.	Morgens.	1. 0.	6. 0.	3. $\frac{9}{10}$ .	3. $\frac{8}{10}$ .	— 2. $\frac{1}{10}$ .	— 1. 0.
	Mittags.	6. $\frac{1}{10}$ .	8. $\frac{1}{10}$ .	6. $\frac{3}{10}$ .	2. $\frac{5}{10}$ .	0. $\frac{5}{10}$ .	0. $\frac{2}{10}$ .
	Abends.	4. $\frac{9}{10}$ .	3. $\frac{8}{10}$ .	4. 0.	0. $\frac{5}{10}$ .	— 0. $\frac{7}{10}$ .	— 1. 0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	regnerisch	stürmisch	regnerisch	regnerisch	heiter	trüb
	Mittags.	trüb	regnerisch	veränderlich	ebenso	zieml. heiter	ebenso
	Abends.	ebenso	etwas heiter	regnerisch	zieml. heiter	trüb	zieml. heiter

Im Monat Febr. war der höchste Barometerstand am 24. Morgens 28 Zoll 1  $\frac{8}{10}$  Linien; der tiefste am 5. Mittags, 27 Zoll 2  $\frac{9}{10}$  Linien; Veränderung 10  $\frac{6}{10}$  Linien; die mittlere Höhe aus 84 Beobachtungen 27 Zoll 8  $\frac{1}{10}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 28. Mittags 8 Grad; der tiefste am 2. Morgens 10  $\frac{1}{10}$  Grad. (nach einem andern Beobachter um 2 Uhr Morgens 16) Grad unter dem Eispunkt; Veränderung 18  $\frac{9}{10}$  Grad. Mittlere Temperatur aus 84 Beobachtungen 1  $\frac{3}{10}$  Grad über dem Eispunkt; daher nur um  $\frac{1}{10}$  Grad kühler als gewöhnlich; um 1  $\frac{1}{10}$  Grad kühler als 1802, um  $\frac{4}{10}$  Gr. wärmer als 1803, und um  $\frac{8}{10}$  Gr. wärmer als 1804. Die herrschende Winde kamen von Südost. Es waren 2 ganz heitere, 10 ganz trübe, und 16 vermischte Tage. An 12 Tagen regnete, an 7 schneite und einmal schloß es; es waren 15 Eistage; an 5 Nächten war es ziemlich stürmisch. Es fielen 639 Cubikzolle, oder 4 Zoll 5  $\frac{2}{10}$  Linien hoch, Regen und Schneewasser auf 1 Quadratsfuß, daher 476 Cubikzolle mehr als gewöhnlich, 359 Cubikzolle mehr als 1802, 497 mehr als 1803 und 418 mehr als 1804; wodurch denn auch in der letzten Hälfte des Monats bey dem eingetretenen Schauerwetter alle größern und kleinern Flüsse und Bäche zu einer ungewöhnlichen Höhe anschwellen, und zum Theil aus ihren Ufern traten.

## Obrigkeittliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlruhe. (Vorladung.) Wenn der schon seit 17 Jahren abwesende Gottfried Schweinsurth von Mühlburg a dato nicht binnen 9 Monaten dahier vor Oberamt erscheinet, oder von seinem Aufenthalt legale Nachricht geben kann, so wird das Vermögen desselben seinen nächsten Anverwandten gegen Caution ausgefolgt

werden. Verordnet bei Oberamt Carlruhe den 20. Febr. 1805.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Die Glaubiger weiland Daniel Wackers in Itterspach über dessen Verlassenschaft der Ganth Prozeß erkannt worden, sollen zur Liquidirung ihrer Forderungen Dienstag den 26. März, Vormittags bey Verlust ihrer Forderungen vor der Theilungs Kommission in Itterspach erscheinen. Verordnet bey Oberamt Pforzheim den 19. Febr. 1805.

**Pforzheim.** (Vorladung.) Der vor ohngefähr 15 Jahren als Schreinersgefell auf die Wanderschaft gegangene Johann Michael Diez von Langenalb wird hierdurch öffentlich aufgefördert, sein bisher unter Pflegschaft gestandenes und in 1200 fl. bestehendes Vermögen binnen 9 Monaten um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst solches seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in nutznießliche Verwaltung gegeben werden wird. Verordnet beim Kurfürstlichen Oberamt Pforzheim den 18 Februar 1805.

**Kastatt.** (Vorladung.) Der schon beynähe 50 Jahre abwesende Sebastian Herrmann von Ruppenheim soll sich in Zeit 3 Monaten stellen, und sein bishero unter Pflegschaft gestandenes Vermögen in Empfang nehmen, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte nehmen lassen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten dermalen gegen Caution, und nach Verfluß von 3 Jahren, wo er nemlich das 70ste Jahr wird zurückgelegt haben, eigenthümlich zugeschieden werden wird. Verordnet bey Oberamt Kastatt d. 22. Febr. 1805.

**Kastatt.** (Vorladung.) Der von seiner Ehefrau bößlich entwichne Johann Georg Kayser von Dettigheim sollen sich in Zeit von 6 Wochen bey dem Oberamt stellen, und über seinen bößlichen Austritt verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landesconstitution verfahren werden wird. Zugleich werden dessen Gläubiger aufgefördert, daß sie ihre Forderungen d. 4. künft. Monats Merz auf dem Rathhaus zu Dettigheim unter Mittbringung des Beweises liquidiren, auf den Fall entstehenden Sants über das Vorzugsrecht handeln, oder gewärtigen sollen, daß sie sonst damit nicht mehr gehört und von der Masse werden ausgeschlossen werden. Verordnet bey Oberamt Kastatt d. 11 Febr. 1805.

**Müllheim.** (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Bürgers Michel Frey in Hügelheim etwas zu fordern haben, sollen sich bey der, auf Donnerstag den 28. d. M. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Oberamtlichen Kommissarius im Wirthshaus zu Oshen daselbst einfinden, als man sie im Richterscheinungsfall mit ihren For-

derungen abweisen wird. Verordnet, Müllheim d. 1. Merz 1. 1805.

Kurfürstl. Oberamt allda.  
**Müllheim.** Schulden-Liquidation. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Johannes Kellers Maurers in Buggingen etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 25. Merz 1805. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in der Krone zu Buggingen einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim, den 27. Febr. 1805.

Kurfürstl. Badisches Oberamt allda.  
**Müllheim.** (Schulden-Liquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des ledig verstorbenen Conrad Blanck dahier etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Dienstag den 26. Merz 1805. Vormittags angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser in Kurfürstl. Revisions Schreibstüb dahier einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim den 27 Febr. 1805

Kurf. Badisches Oberamt allda.  
**Eberstein.** (Vorladung.) Der seit 14 Jahren verschollene Johannes Schnepf von Sulzbach soll binnen 9 Monaten erscheinen ansonsten sein in Pflegschaft stehendes Vermögen seinen Geschwistern gegen Caution zum Genus überlassen werden wird. Verordnet bey Oberamt Gernsbach den 20ten Febr. 1805.

**Mahlberg.** (Schulden-Liquidationen und Mundtods-Erklärung.) Die Gläubiger nach genannter in Gaunt gerathener Bürger als des Martin Nierle zu Lutschfelden und des Johannes Friedrich des Fleigen zu Ruppenheim werden aufgefördert bey den festgesetzten Schulden-Liquidationen und zwar, bey der Nierleschen Montags den 25. dieses Monats, und bey der Friederichschen Dienstags darauf den 26. desselben jedesmal Vormittags, und in den Wohnorten der Verschuldeten, ihre Forderungen eingeben und gehörig beweisen wo nicht so müssen sie gewärtigen mit ihren Ansprachen an die Massen abgewiesen zu werden.

Zugleich wird bekannt gemacht daß der Johannes

Friedrich des Fleiger nebst seiner Ehefrau, wegen ungeschickter Haushaltungsführung von höchster Behörde für mundtode erklärt worden, und ihnen also, ohne Einwilligung des für sie aufgestellten Pflegers Andreas Fuchs zu Rippenheim, nichts geborgt oder sonst ein Contract mit ihnen eingegangen werden darf. Verordnet Wahlberg bey Oberamt den 1. Merz 1805.

**Lörrach.** (Schuldenliquidation.) Wer etwas an die Wittib des verstorbenen Hauns Jerg Weise Morigen Sohn zu Egringen zu fordern hat, soll sich bis den 8 Apr. d. J. unter Mitbringung der Beweise vor dem Oberamtl. Kommissair im Wirthshaus zu Egringen einfinden und seine Forderung gehörig angeben, bey Vermeidung des Ausschlusses von der Masse. Lörrach am 26 Febr. 1805.

**Lörrach.** (Schuldenliquidation.) Alle diejenigen, welche an den Jung Konrad Hurst in Wemlingen etwas zu fordern haben, sollen sich bis Dienstag den 9 April d. J. bey dem Oberamtl. Kommissair in Wemlingen einfinden, und ihre Forderungen unter Mitbringung der Beweise gehörig angeben, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen daß sie damit nicht rückfichtlich gegenwärtiger Masse weiter werden gehört werden. Lörrach am 26. Febr. 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

**Gengenbach.** (Schuldenliquidation.) Zur Schuldenliquidation des Georg Zimmermanns Tagelöhner zu Wald aus der Thalvogtey Harmersbach, ist Dienstag der 21. und zu dieser des Lorenz Feisten, Maurers von Nierspach aus der Thalvogtey Harmersbach, Donnerstag der 26. künftigen Monats Merz festgesetzt.

Dieses wird daher mit dem Anhang bekannt gemacht, daß alle diejenige, welche an die vorgenannte Georg Zimmermann, und Lorenz Feist rechtmäßige Forderungen zu haben glauben, an obigen Liquidations-Tagen Vormittag zu rechter Zeit bey Kurfürstl. Amtschreiberey in Zell, um so gewisser erscheinen und liquidiren sollen, als sie sonst nachher nicht mehr damit werden gehört, sondern gänzlich ausgeschlossen werden. Gengenbach d. 23. Febr. 1805.

Kurfürstl. Obervogteyamt.

**Kauf und Handelsachen**

**Carlsruhe.** (Tapeten feil.) In Macklots Hofbuch-

handlung sind ganz feine französische PappierTapeten auf starkes geleimtes Schreibpapier, und von ächten Farben in den billigsten Preisen von 48 kr — 1 fl. 30 kr und 2 fl. das Stück, so wie auch Borduren um die nemliche Preise zu haben.

In Macklots Hofbuchhandlung ist zu bekommen. Rozebue der Freymüthige Jahrg. 1803. u. 1804. 2. 11 fl. — jeder, sonst kostet einer 16 fl.

Archenholz Minerva. 1804. 11 fl. sonst 18 fl.

**Carlsruhe.** (Mühlenverkauf.) Da man beschloffen hat, die Herrschaftliche Mühle zu Stollhofen in dem disseitigen Amt Schwarzach, welche erst im vorigen Jahr in allen Theilen ganz neu und dauerhaft hergestellt worden, in 3 Mahl- und einem Schel- oder GerbGang, einem Dehlschlag, einer doppelten Hanfreibe und einer GypsMühle nebst zweystöckigen Behausung, Scheuer und geräumiger Stallung besteht, auch durch Beileitung der ganzen Schwarzacher Mühlenbach mit mehr als hinlänglichem Wasser zum Betrieb sämtlicher Werker versehen ist, sammt dazu gehörigen Kuchen, Gras- und BaumGarten, auf den 8. künftigen Monats, unter denen bey der Amtskellerey Schwarzach zu erhebenden nähern Bedingungen, vorbehältlich dieseitiger Ratification, in öffentlicher Steigerung an den Meistbietenden zu verkaufen, oder nach eintretenden Umständen in einen Temporalbestand zu begeben; so wird dieses zu jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht. Carlsruhe d. 8. Merz 1805. Im Kurfürstl. HofrathsCollegio 2ten Senats.

**Carlsruhe.** (Versteigerung.) Zur öffentlicher Versteigerung des Bierwirth Schenkischen Hauses, in der Friederichs Straße ist Terminus auf Donnerstag den 14 Merz. d. J. bestimmt, die allenfallsige Liebhaber werden daher eingeladen, das betr. Haus indessen einzusehen, und an dem bestimmten Tag Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dem SteigerungsAct beyzuwohnen. Verordnet bey dem Oberamt, Carlsruhe den 18 Febr. 1805.

**Kastadt.** (Apotheke zu verkaufen.) Endesunterzeichneter ist gesonnen, seine in der Stadt Kehl besitzende, privilegirte, an der Hauptstrasse gelegene, bestens eingerichtete Apotheke, mit, oder ohne das dabei befind-

liche ganz neu erbaute Haus, großen Hof und Garten-Platz, nebst weitem neben dem Haus befindlichen Haus-Platz aus freier Hand unter annehml. Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei dem Eigenthümer derselben selbst zu erfahren, als an welchen die Liebhaber sich unmittelbar zu wenden haben. Rastadt den 2. März 1805.

Franz Ignaz Voll Stadtapotheker.

Rastadt. (Taback-Pressen) Bey Johann Friderich Müller sind 42 Taback-Pressen mit aller Zugehörde zu verkaufen und das Nähere bey ihm selbst zu erfahren.

Rastadt. (Versteigerung) Montags den 18. dieses Nachmittags um 2. Uhr wird das in der Stadt gelegene Wirthshaus zum goldenen Pflug mit einer bequemen Hofreith und hinlänglichen Scheuer und Stallungen, auch mehrere dem hiesigen Bann gelegene Aecker, Wiesen, und Garten-Stücke in dem Wirthshaus selbst öffentlich versteigert werden. Wozu die Liebhaber mit dem Anhang eingeladen werden, daß sie das Haus sündlich einsehen können. Rastadt den 2. März. 1805.

**Anzeige.**

In dem politischen Journal von Hamburg, im Jahrgang 1804, zweiten Bandes, eilften Stück, Seite 1089 wird erzählt: daß Reichsfrey-Herr von Böcklin zu Böcklins-All in Rast, die Kanzlerwürde der vereinten öffentlichen Gesellschaft thätiger Menschenfreunde durch Wahl übernommen habe.

Es ist auch wirklich wahr: ich bin als neues Oberhaupt solcher philantropischen Gesellschaft aufgetreten. Wie ich aber sehe, daß diese Societät in mehreren Staaten nicht geduldet, und hiemit dem Verdacht bloß gegeben wurde, als sey ihre Tendenz der Ordnung und Ruhe nachtheilig: so hatt' ich, der nichts so sehr liebt

und schätzt, als Ruhe und Ordnung — wie auch Unterwürfigkeit gegen alle gesetzliche Verordnungen — keine wichtigere Angelegenheit: als die kaum angetretene Stelle eines Kanzlers wieder niederzulegen, und mich auf immer ganz ausser aller Verbindung mit gedachter Societät zu setzen. Rast den 15. Febr. 1805. Scheimer-Rath, Kammerherr und Oberst von Böcklin.

**Subscription.** Uebersetzung und Erklärung des Neuen Testaments von Dr. G. Friedr. Seiler. — Dieses Werk wird in zwei Bänden, jeder zu etwa 50 Bogen in gr. 8. erscheinen. Die Subscribern erhalten jeden Band für 1 fl. 20 kr. Die Subscriptionszeit dauert bis zu Anfang Juny 1805. Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe nimmt Subscription an

Carlsruhe. Da die von dem Schreinermeister Gams zu Durlach angekündigte Auspielung seines kostbar verfertigten Schreibtisches wegen eingetretener und ungezeigter Hindernisse den 28. v. M. nicht vor sich gehen konnte, so wird solche nunmehr Donnerstag den 28. d. M. geschehen, und solches an durch mit dem Anhang bekannt gemacht; daß man diesorts das gewinnende Loos nicht länger als 6 Monate nach der Ziehung honoriren werde. Carlsruhe den 4. März 1805

Kurfürstl. Polizen Deputation.

**Herrenalb.** (Bleich-Anzeige.) Für hiesige Bleiche, deren Geschäfte mit nächstem wieder anfangen, nehmen unter den bisherigen Bedingungen Bestellungen an, in

Carlsruhe	Herr Immanuel Creelius;
Durlach	Frau Handelsmännin Weisert;
Pforzheim	Herr Handelsmann Hagen;
Unteröwisheim	— Rechnungsbrobator Defer;
Bruchsal	— G. M. Wahl;
Rastatt	— Löwenwirth Ramm;

Man verspricht prompte und gute Bedienung und empfiehlt sich bestens zu beliebigem Zuspruch. Herrenalb den 8. März. 1805. König et Comp.

**Marktpreise vom 11. März 1804.**

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.	Carlsruhe.		Durlach		Fetich Tax.	Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.		
Das Malter.										Das Pfund.				
Neuer Kernen	12	—	12	—	Weck od. Sml.	—	5½	1	—	5½	1	Maß Ohs. Sl.	9	9
Alter Kernen	12	—	12	—	dito	—	11	2	—	11	2	Gemein dito.	8	8
Waisen	10	16	10	16	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Rindfleisch	7	7
Neues Korn	—	—	—	—	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	Rohfleisch	6	6
Altes Korn	6	36	6	36	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	Kahlfleisch	7	7
Gem Frucht	—	—	—	—	Weismehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	8	8
Gersten	4	24	4	24								Schweinefleisch	10	10
Haber	4	10	4	10										
Weißkorn	6	20	6	20										